

Katharina Woellert

**Sexualitäts- und Reproduktionsdiskurse
in Deutschland und Schweden
(1918 – 1950)**

Verlag Dr. Kovač

**Hamburg
2009**

Inhalt

1. Einführung	11
1.1 Themenwahl, Fragestellung und Erkenntnisinteresse	11
1.2 Stand der Forschung	16
1.3 Aufbau der Arbeit	20
2. Theorie, Methode, Textkorpus	23
2.1 Was ist ein Diskurs – und wie ist er zu analysieren?	23
2.2 Der Vergleich. Theorie und Methodik	30
2.3 Textauswahl und Korpusbildung	34
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede.	41
Der Kontext der Sexualitäts- und Reproduktionsdiskurse in Deutschland und Schweden zwischen 1918 und 1950	
<i>Strukturelle, politische und soziokulturelle Konstellationen</i>	41
<i>Sexualwissenschaft und Sexualreformbewegung</i>	46
<i>Eugenik. Die „Lehre von den guten Genen“</i>	53
4. Der Volkskörper in Not.	59
Demographie, Eugenik und Reproduktionspolitik	
4.1 Bedrohte Volkskörper. Die Gemeinschaften im Modernisierungsprozess	59
4.2 Die „Bevölkerungsfrage“. Krise der Bevölkerungsentwicklung	70
4.3 Verwaltet und Vermessen. Der „Gemeinschaftskörper“ als Gegenstand von Demographie und Eugenik	78
<i>Die Rolle der Bevölkerungswissenschaft</i>	78
<i>Die „Lehre von den guten Genen“</i>	84
4.4 Die demographische Entwicklung als sozialpolitische Aufgabe	91
4.5 Zusammenfassung	97
5. Von Pflichten und Verboten.	101
Die eugenische Vereinnahmung der Sexualität	
5.1 Bewusstseinsbildung. „Propaganda“ für das gewünschte Fortpflanzungsverhalten	101
5.2 Normen, Grenzen, Wertesysteme. Kriterien zur Bestimmung des reproduktiven Wertes	113

5.3	Kontroll- und Zwangsmechanismen im Dienste „erblicher Reinheit“	125
	<i>Die zwei Seiten einer Medaille. Pronatalistische und antinatalistische Konzepte</i>	125
	<i>Ehezugangsbeschränkungen. Die Ehe als „exklusive“ Institution</i>	129
	<i>Unfruchtbarmachung. Schutz der Gemeinschaft vor „minderwertigem“ Erbe</i>	136
5.4	Zusammenfassung	141
6.	Der „Präventivverkehr“.	143
	Sexualität und Lust im Spannungsfeld zwischen Geburtenplanung und Bevölkerungspolitik	
6.1	Grundauffassungen zu Sexualität, Lust und Geburtenplanung	143
6.2	Das Reden über den Sexualtrieb und dessen Funktion	148
6.3	Die wissenschaftliche Beurteilung des Intimlebens und der Lust	156
6.4	Der „Präventivverkehr“ – Gründe und Verbreitung des Verhütungswissens	163
6.5	Praktiken der Verhütung und deren Folgen	172
	<i>Empfängniserschwerende Techniken</i>	173
	<i>Mittel und Methoden der Schwangerschaftsverhütung</i>	177
	<i>Operative und „biologische“ Methoden der „temporären Sterilisierung“</i>	180
6.6	Folgen der Verhütung für die Gemeinschaft und daraus abgeleitete Ansprüche an die individuelle Sexualität	184
6.7	Zusammenfassung	187
7.	Den „Kinderausfall“ kurieren.	189
	Unfruchtbarkeit als bevölkerungspolitisches Problem	
7.1	Die Thematisierung der „unfreiwilligen Unfruchtbarkeit“ außerhalb der medizinischen Fachdebatte	190
7.2	Bevölkerungsfragen und das Thema „ungewollte Kinderlosigkeit“ im medizinischen Fachdiskurs	196
7.3	Ursachen der ungewollten Kinderlosigkeit	203

7.4	Diagnose und Therapie	214
	<i>Diagnose</i>	214
	<i>Mechanistische Therapiekonzepte</i>	215
	<i>„Organotherapie“ und Röntgenbestrahlung</i>	218
	<i>Lebensführung, Kuren und Aufklärung</i>	221
	<i>Die „artifizielle Insemination“</i>	222
7.5	Zusammenfassung	224
8.	Sollen und Sein der reproduktiven Norm.	227
	Schlussbetrachtungen	

Anhang

Textkorpus	235
Archivmaterial	235
Zeitschriften	235
Monographien, Aufsätze, Gesetze, Verordnungen und offizielle Schriften	235
Literaturverzeichnis	260